

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 18

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ELFTE Seite

Dreimal Afrika



«Du, Herbert, die Kerle haben doch eine mächtige Angst vor deinem Kasten . . . !»



«Hilfe, Hilfe — Theo, komm schnell her, hier wird ein Neger am Spieß gebraten!»
«Bumba nix gebraten, weiße Frau, Bumba nur leckt Fett von Stange!»



«Du hast wieder nicht zugehört, einen Getupften wollt ich haben!»

Zeichnung von Brandi

Die Hauptattraktion des Abends kam: der große Löwe ging auf Zuruf gehorsam zur Löwenbändigerin und nahm ihr ein Stück Zucker aus dem Mund.

«Das kann ich auch!» rief der junge Mann, der vorn in der ersten Reihe saß.

«Das mödte ich stark bezweifeln», meinte die Löwenbändigerin.

«Doch», versicherte der junge Mann, «genau so gut wie der — Löwe.»

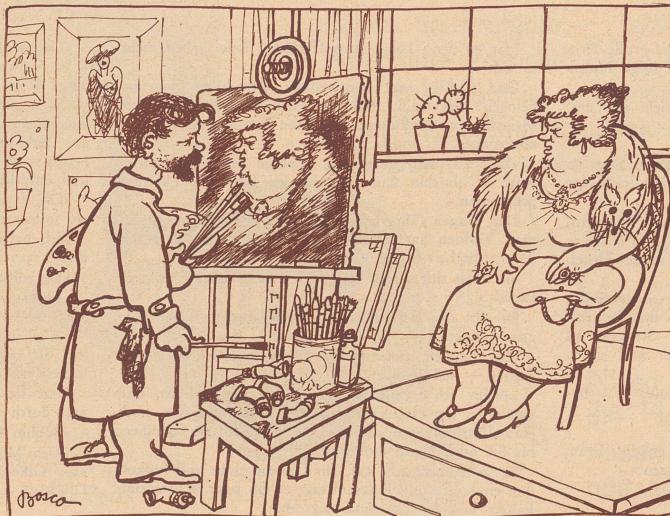
*

«Nun, Frau Kreuzberg, war die Medizin gut?»

«Ausgezeichnet, Herr Doktor — erst brachte sie dem Jungen den Husten weg, dann heilte sie meinen Rheumatismus — und den Rest habe ich zum Silberputzen genommen!»

Dilemma

Maler (am Bilde seiner reichen Erbante arbeitend): «Mach ich das Bild ähnlich — enteibt sie mich — mach ich's nicht ähnlich — nimmt sie es nicht!»

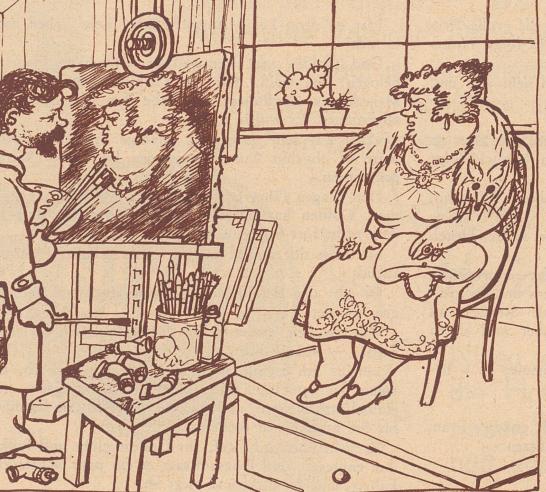


Pasco

Bewegung. «Sie haben Bewegung nötig, mein Fräulein!» — «Bewegung, Herr Doktor? Ich gehe fast jeden Abend zu einem Tanzvergnügen!» — «Sehen Sie, das ist das Verkehrte. Das viele Sitzen schadet Ihnen!»

*

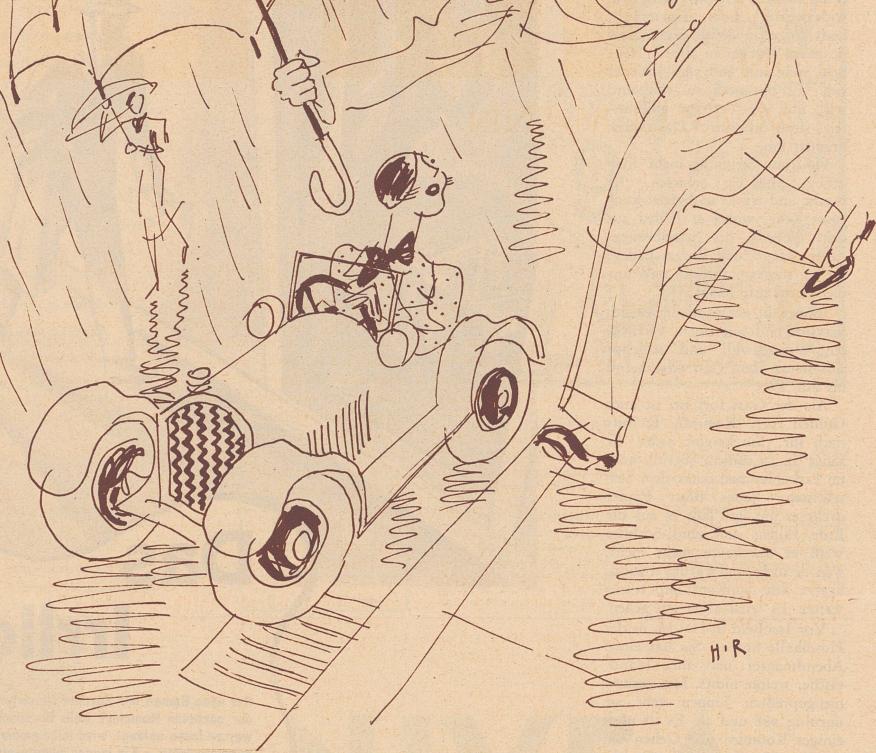
«Ich finde, daß rechthaberische Menschen meistens blaue Augen haben.»
«Stimmt — besonders nachher!»



Brutzeit

Zu einem Herrn, der in einem Café, ganz vertieft und der Außenwelt völlig entrückt, eine Zeitschrift liest, tritt ein Händler und beginnt: «Floßenträger . . .» Der Herr, höchst unwillig über die Störung, schneidet jedes weitere Angebot ab, indem er, ohne aufzublicken, sofort antwortet: «Brauche ich nicht, ich trage meine Hosen allein.»

Wählerisch. Warum haben Sie den Tiger nicht geschossen?»
«Er hatte nicht den richtigen Gesichtsausdruck für eine Bettvorlage.»



«Gestatten gnädiges Fräulein, daß ich Sie beschirme!?!»

H.R.